

ihrer objektiven Existenzbedingungen und ihrer Eigenschaften ist sie berufen und unter Führung einer revolutionären Partei fähig, die alte, kapitalistische Gesellschaft zu beseitigen und die neue Gesellschaft aufzubauen. c) Die Haupterfordernisse, Mittel und Methoden, d. h. der Weg zur Verwirklichung der historischen Mission des Proletariats, werden wissenschaftlich begründet.

Die Geschichte des w. K. ist untrennbarer Bestandteil des Kampfes der internationalen revolutionären Arbeiterbewegung und der Herausbildung des Sozialismus in der Welt. In diesem Prozeß entwickeln sich sein Inhalt, seine Funktionen und seine Struktur. Der w. K. wurde von K. Marx und F. Engels begründet. Die Herausbildung der kapitalistischen Produktionsweise, die Verschärfung der Klassenwidersprüche der bürgerlichen Gesellschaft und das politische Auftreten des Proletariats schufen die objektiven Voraussetzungen dafür. Die Verwandlung des Sozialismus von einer Utopie in eine Wissenschaft wurde möglich dank der materialistischen Geschichtsauffassung und der Mehrwerttheorie. Marx und Engels überwand kritisch den —► *utopischen Sozialismus und Kommunismus*, eine der Quellen des Marxismus, indem sie eine wissenschaftliche, konsequent revolutionäre Antwort auf die Fragen gaben, die die Entwicklung der Menschheit stellte. Im —\*• *Manifest der Kommunistischen Partei* wurden zum erstenmal die Grundideen des w. K. geschlossen dargelegt. In Verallgemeinerung der Erfahrungen der Pariser Kommune wurde der w. K. von Marx und Engels in der »Kritik des Gothaer Programms« und in anderen Werken weiter ausgearbeitet. Engels' »Anti-Dühring« enthält einen Abriss der Geschichte und Theorie des w. K., »des theoretischen Ausdrucks der proletarischen Bewegung«. (MEW, 20, S. 265) Seit Beginn des 20. Jh. ist

die Entwicklung des w. K. besonders mit dem Wirken W. I. Lenins verbunden. Er analysierte den Imperialismus, die Lage und Aufgaben der Arbeiterbewegung in der neuen Epoche und arbeitete vor allem jene Grundfragen der Theorie des w. K. umfassend aus wie die Theorie der demokratischen und der sozialistischen Revolution, die Lehre von der Partei und von der Hegemonie der Arbeiterklasse, die Theorie des Bündnisses, der Agrarfrage, der nationalen und kolonialen Frage, die Lehre von der Diktatur des Proletariats, von Krieg und Frieden und von der Revolution. Diese Weiterentwicklung vollzog sich in Auseinandersetzung vor allem mit den theoretischen Auffassungen, dem Programm und der Taktik kleinbürgerlich-sozialistischer Strömungen sowie rechts- und »links« opportunistischer Kräfte in der Arbeiterbewegung. Mit dem Sieg der —\* *Großen Sozialistischen Oktoberrevolution* und mit dem Aufbau der neuen Gesellschaftsordnung erfolgte die Weiterentwicklung des w. K.; er verallgemeinerte die Erfahrungen der sozialistischen Umgestaltung. In den Werken Lenins und in den Dokumenten der KPdSU wurden die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus und neue Probleme des revolutionären Weltprozesses in der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus, unter anderem die Grundlagen der Außenpolitik des sozialistischen Staates gegenüber den kapitalistischen Staaten, die Politik der —• *friedlichen Koexistenz*, erarbeitet. In den Dokumenten der Kommunistischen Internationale und der ihr angehörenden Parteien wurden viele Grundfragen des w. K., besonders der Strategie und Taktik der revolutionären Arbeiter- und Befreiungsbewegung im Kampf gegen Imperialismus, Krieg und Faschismus, für die Schaffung einer Einheits- und Volksfront für Frieden und Demo-